

## **Intelligente Messsysteme**

Intelligente Messsysteme bestehen aus einem intelligenten Zähler und einer Kommunikationseinheit (Gateway). Wesentlicher Unterschied zur herkömmlichen Zähltechnik ist die Kommunikationseinheit. Sie ermöglicht es, wichtige Daten zu erfassen, die Netzbetreibern eine bessere Planung und Betriebsführung ihres Stromnetzes erlauben. Die Daten werden über eine gesicherte Datenverbindung verschlüsselt übertragen.

Neben den Netzbetreibern profitieren von intelligenten Messsystemen auch die Verbraucher. Diese erhalten am heimischen Computer, auf dem Tablet oder Smartphone einen genauen Überblick über ihren Stromverbrauch, den durch den Stromverbrauch erzeugten Kohlendioxid-Ausstoß und ihre Stromkosten. Sie sollen so angeregt werden, Energie effizienter zu nutzen.

Für die von der Bundesregierung ab 2017 geplante stufenweise flächendeckende Einführung intelligenter Messsysteme fehlen momentan noch wichtige gesetzliche und technische Grundlagen. Sehr sensibel ist beispielsweise das Thema Datenschutz. Ein weiteres Hemmnis sind die hohen Anschaffungskosten.

Die enviaM-Gruppe hat das Thema Datensicherheit und Datenübertragung zu einem Schwerpunkt ihrer Forschungsaktivitäten im Bereich intelligente Messsysteme gemacht. Der enviaM-Netzbetreiber MITNETZ STROM arbeitet dazu eng mit den regionalen Hochschulen Anhalt (Köthen), Merseburg und Mittweida zusammen